



Wort der Woche, 2. Januar 2022, Bärzelitag

Glaubensfrage?

Impfen – oder nicht impfen? - das scheint für manche Menschen zu einer Glaubensfrage geworden zu sein. Klar, es ist ein Entscheid, der Folgen hat, so wie jeder andere Entscheid auch.

Folgen für das eigene Leben, wie auch für das Leben anderer Menschen. Und ja, für manche sind es schwerwiegende Folgen. Trotzdem: wenn wir dem Evangelium nach Johannes Glauben schenken wollen, so hängt weder unser Heil noch unsere Freiheit davon ab.

Der Vers aus dem Evangelium nach Johannes, Kapitel 6, Vers 37: «Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.» wurde vor dem Ausbruch der Pandemie als Jahreslosung 2022 festgehalten.

Als Jesus diese einschliessende, willkommen heissende Aussage macht, geht es in seiner Rede um himmlische, jenseitige Fragen: um das Heil der Menschen und die Erweckung der Toten. Zu Beginn des Evangeliums wird klargestellt: diesem Jesus geht es darum, den Menschen den Blick für den Himmel zu öffnen. Den Blick für das Unsichtbare. Für das, was über das hinaus geht, was wir mit unseren Händen ertasten, mit den Füßen ergehen, mit unseren Augen sehen und mit den Ohren hören können: «Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet den Himmel offen sehen und die Engel Gottes hinauf- und herabfahren über dem Menschensohn.», sagt er gegen Ende des ersten Kapitels. *Johannes 1,51*

Wie ein roter Faden zieht es sich durch das Evangelium: Jesus spricht zu den Menschen mit Bildern vom Irdischen über das, was himmlisch ist. Das von Menschenhand gebackene Brot, das den knurrenden Magen sättigt, ist ein sichtbares Zeichen für das unsichtbare Brot des Himmels, das von Gott kommt und der Welt Leben gibt. Das Wasser im Brunnen, mit welchem die Menschen den in der Kehle brennenden Durst löschen, nimmt Jesus als Anlass, um auf die Quelle mit Wasser des ewigen Lebens zu weisen. Mit derselben Gedankenfolge sagt Jesus im Evangelium nach Johannes: schaut mich an, den Menschen von Fleisch und Blut, und ihr seht den Vater.

Etwa zeitgleich zur Sammlung und Niederschrift des Evangeliums nach Johannes verbreiteten spirituelle Bewegungen: nur durch verschiedene Stufen der Erkenntnis des Göttlichen bekommt ein Mensch Anteil am Himmlischen. Auf der anderen Seite schrieben über Jahrhunderte überlieferte religiöse Vorstellungen vor: der Mensch kann sich Gott nur dann nähern, wenn er gewisse Gebote einhält. Demgegenüber steht die Aussage im Evangelium nach Johannes: es genügt, zu glauben, dass Gott in Jesus Christus den Menschen nahegekommen ist.

Impfen oder nicht Impfen? – ist keine Glaubensfrage. Dass uns Gott im Mensch-Sein von Jesus Christus begegnet und nahe ist – das ist eine Glaubensfrage. Sie stellt sich unter anderem folgendermassen: Wie willst du in dieser Zeit anderen Menschen zum Mitmenschen werden?

Pfrn. Ghislaine Bretscher